

Die Senatorin für Bildung und Wissenschaft

12.09.2013

Arnhild Moning

361 6547

V o r l a g e Nr. G 92/18

für die

Sitzung der Deputation für Bildung (städtisch) am 19.09.2013

Liquiditätssteuerung beim Projekt:

„Neubau eines Jugendfreizeitheims und einer Mensa am Schulstandort Roter Sand“

A. Problem

Die Deputation für Bildung hat am 10.05.2012 dem Neubau eines Jugendfreizeitheims und einer Mensa an der Oberschule Roter Sand zugestimmt. Am Standort der Oberschule Roter Sand soll ein neues pädagogisches Konzept für die Zusammenarbeit von Schule und Jugendarbeit durch einen gemeinsamen Neubau von Jugendfreizeitheim und Mensa modellhaft erprobt werden. Durch das Projekt wird die Weiterentwicklung der Ganztagschule einschließlich der dringend benötigten Räume für die Mittagessenversorgung am Schulstandort gesichert.

Ein entsprechender Projektantrag wurde über das Programm „Umbau der Verwaltung und Infrastruktur“ im November 2011 gestellt. Zur Finanzierung dieses Projektes stehen aus diesem Programm Mittel in Höhe von insgesamt 2.317.000 € zur Verfügung. Davon entfallen auf das Bildungsressorts 1.410.000 €. Im Jahr 2012 ist der Mittelabfluss in beiden Ressorts durch die Beauftragung von Immobilien Bremen planmäßig verlaufen.

Die weitere Umsetzung des gesamten Projekts hat sich jedoch verzögert, so dass im Jahr 2013 für den Bildungsbereich eingestellte Mittel in Höhe von 1.210 TEUR nicht abfließen konnten. Das Projekt kann vorraussichtlich erst im Jahr 2015 nach Beendigung des UVI-Programms vollendet werden. Um die Umsetzung der beschlossenen Maßnahme nicht zu gefährden und gleichzeitig negative Auswirkungen auf den Finanzierungssaldo in den kommenden Jahren zu vermeiden, sind liquiditätssteuernde Maßnahmen erforderlich.

Hierzu soll dem Haushalts- und Finanzausschuss ein Lösungsvorschlag vorgelegt werden, dem die Deputation für Bildung zustimmen muss.

B. Lösung

Der entwickelte Lösungsvorschlag sieht vor, im Doppelhaushalt 2014/15 geplante andere Maßnahmen vorzuziehen und aus UVI-Mitteln zu finanzieren. Im Gegenzug wird das Projekt „Roter Sand“ in 2014/15 dann mit den hierdurch frei werdenden Investitionsmitteln aus den Ressorthaushalten finanziert. Zur haushaltsrechtlichen Absicherung des bereits begonnenen Projekts „Roter Sand“ ist in diesem Haushaltsjahr ersatzweise in Höhe der „umgeschichteten“ Mittel die Erteilung einer zusätzlichen Verpflichtungsermächtigung erforderlich.

Es ist beabsichtigt, die in 2013 veranschlagten und nicht abgeflossenen Mittel in Höhe von 1.210 TEUR für Maßnahmen der Haushaltsstelle 0290/893 40-2, „Investitionszuschüsse für Anlauf- und Projektfinanzierungen im Forschungsbereich“ (700 TEUR) sowie für die Haushaltsstelle 3218/722 23-6, „Um- und Erweiterungsbaumaßnahmen an der Neuen Oberschule Gröpelingen“ (510 TEUR) einzusetzen, so dass die für 2014 geplanten und somit frei werdenden Mittel dann für das Projekt „Roter Sand“ verwendet werden können.

C. Beschlussvorschlag

Die Deputation für Bildung stimmt der Liquiditätssteuerung entsprechend der in der Vorlage der Senatorin für Finanzen für die Sitzung des Haushalts- und Finanzausschuss am 20.09.2013 aufgezeigten Lösung zu.

In Vertretung

gez.

Gerd-Rüdiger Kück

Staatsrat

DIE SENATORIN FÜR FINANZEN
Referat 34

Vorlage 18/348 L
(zugleich 18/398 S)
Bremen, den 10.9.2013

VORLAGE
für die
SITZUNG DES HAUSHALTS- UND FINANZAUSSCHUSSES
am 20.09.2013
Punkt III.3.6 der Tagesordnung (staatlich)
Punkt III.3.6 der Tagesordnung (städtisch)

Produktgruppe 93.01.07 Verwaltung und Infrastruktur
30/20 Mio. € - Programm "Umbau der Verwaltung und Infrastruktur" (UVI)

hier: Liquiditätssteuerung Projekt-Nr. 097K/108B „Roter Sand“

Im November 2011 hat der Senat das Programm „Umbau der Verwaltung und Infrastruktur“ mit einem Volumen von knapp 50 Mio. € für die Haushaltsjahre 2012 und 2013 beschlossen. Zielsetzung des Programms ist die Förderung von Projekten, die Verwaltungsabläufe optimieren, Wirkungen verbessern und eine nachhaltige Stadtinfrastruktur sichern. Mit dieser Investition in die Verwaltungsmodernisierung sollen die organisatorischen Voraussetzungen zur Erbringung der vorgegebenen Personaleinsparquoten geschaffen, zusätzliche Einspareffekte generiert und finanzwirksame Infrastruktureffekte frühzeitig realisiert werden.

Problem:

Im Rahmen dieses Programms und nach entsprechenden Deputationsbeschlüssen wurden dem Bildungsressort insgesamt 1.410 TEUR (Jahr 2012: 200 TEUR, Jahr 2013: 1.210 TEUR) und dem Ressort Soziales insgesamt 907 TEUR (Jahr 2012: 806 TEUR, Jahr 2013: 101 TEUR) Euro für das Projekt „Roter Sand“ zur Verfügung gestellt.

Im Jahr 2012 ist der Mittelabfluss in beiden Ressorts durch die Beauftragung von Immobilien Bremen planmäßig verlaufen.

Auf Grund von Kapazitätsproblemen bei Immobilien Bremen ist die Umsetzung des Projekts aber nun erheblich in Verzug geraten. Das Projekt kann vorraussichtlich erst im Jahr 2015 nach Beendigung des UVI-Programms vollendet werden.

Um die Umsetzung der beschlossenen Maßnahme nicht zu gefährden und gleichzeitig negative Auswirkungen auf den Finanzierungssaldo in den kommenden Jahren zu vermeiden, sind liquiditätssteuernde Maßnahmen erforderlich.

Lösung:

Eine Lösung durch einen Liquiditätstausch mit anderen Vorhaben innerhalb des UVI-Programms kommt auf Grund der am 31.12.13 enden Programm-Laufzeit nicht in Frage. Die

Senatorin für Finanzen hat die beteiligten Ressorts deshalb gebeten, eine Lösung im Rahmen ihrer Investitionsbudgets zu finden. Dazu sollen im Doppelhaushalt 2014/15 geplante Maßnahmen vorgezogen und aus UVI-Mitteln finanziert werden. Im Gegenzug wird das Projekt „Roter Sand“ in 2014/15 dann mit den hierdurch frei werdenden Investitionsmitteln aus den Ressorthaushalten finanziert. Zur haushaltsrechtlichen Absicherung des bereits begonnenen Projekts „Roter Sand“ ist in diesem Haushaltsjahr ersatzweise in Höhe der „umgeschichteten“ Mittel die Erteilung einer zusätzlichen Verpflichtungsermächtigung erforderlich. Es ergeben sich dadurch keine Mehr- oder Minderbedarfe bei den beteiligten Projekten/Maßnahmen.

Konkret sind die folgenden haushaltstechnischen Liquiditätstausche vorgesehen:

Soziales:

Die für das Projekt Nr. 097k „Roter Sand“ veranschlagten Mittel i.H.v.101 TEUR werden für Haushaltsstelle 3432/894 40-0, „Zuschüsse an Kita Bremen für Investitionen“ herangezogen. Im Gegenzug ist beabsichtigt, die dadurch in 2014 freien Mittel für das Projekt Nr. 097k „Roter Sand“ einzusetzen.

Bildung:

Im Projekt Nr. 108b „Roter Sand“ sind in 2013 1.210 TEUR veranschlagt, die aus den o.g. Gründen ebenfalls nicht abließen werden. Es ist beabsichtigt, diese Mittel für Maßnahmen der Haushaltsstelle 0290/893 40-2, „Investitionszuschüsse für Anlauf- und Projektfinanzierungen im Forschungsbereich“ (700 TEUR) sowie für die Hst. 3218/722 23-6, „Um- und Erweiterungsbaumaßnahmen an der Neuen Oberschule Gröpelingen“ (510 TEUR) einzusetzen, so dass die für 2014 geplanten und somit frei werdenden Mittel dann für das Projekt „Roter Sand“ verwendet werden können.

Trotz der verzögerten Umsetzung ist die Realisierung der Maßnahme im Rahmen des UVI-Programms sinnvoll und nach Darstellung der Ressorts auch weiterhin wirtschaftlich.

Die zuständigen Deputationen sind über den veränderten Zeitplan und ergriffenen haushaltstechnischen Maßnahmen zur Liquiditätssteuerung zu informieren.

Beschlussempfehlung:

1. Der Haushalts- und Finanzanzausschuss stimmt dem geplanten Tausch von Haushaltsmitteln zu und bittet die Senatorin für Finanzen um die haushaltstechnische Umsetzungen.

2. Der Haushalts- und Finanzausschuss bittet die Senatorin für Finanzen, abschließend über die Projekte „Roter Sand“ im IV. Quartal 2014 zu berichten.